

weise edierten Abrechnungen der savoyischen Kriegsschatzmeister („trésoriers des guerres“) Antoine du Plastre (Januar bis März 1448) und Jacques Meynier (April bis Juli 1448). Diese Quellen erlauben Einblicke in Fragen der Verwaltungsorganisation, Finanzierung, Zusammensetzung, Führung und Rekrutierung der savoyischen Kräfte, die im Kampf gegen Freiburg von mehreren Verbündeten, darunter der Stadt Bern, unterstützt wurden. Das Ergebnis ist ein quellennaher, durch ein Namenregister erschlossener Beitrag zur ma. Kriegsführung, die im thematisierten Fall zu einem großen Teil auf die Träger savoyischer Lehen mit ihrem jeweiligen Anhang baute. Für eine detaillierte Besprechung aus regionalhistorisch-freiburgischer Perspektive sei verwiesen auf die Rezension von Willy Schulze, *Freiburger Geschichtsblätter* 88 (2011) S. 293–298.
Georg Modestin

Akteure – Beziehungen – Ideen. Bayerische Geschichte im interterritorialen Zusammenhang. Festgabe für Alois Schmid zum 65. Geburtstag, hg. von Rainald BECKER / Daniel BURGER / Thomas HORLING / Hannelore PUTZ, Kallmünz 2010, Laßleben, X u. 493 S., Abb., Karten, ISBN 978-3-7847-1218-5, EUR 38. – 20 Historikerinnen und Historiker haben sich zusammengetan, um ihrem Doktorvater die Ehre zu erweisen. Da der Jubilar in den besten Jahren seiner wissenschaftlichen Produktion steht, hat man auf ein vorläufiges Schriftenverzeichnis verzichtet, was äußerst bedauerlich ist, hätte es doch das nachahmenswert breite Interessengebiet des früheren Lehrstuhlinhabers für Bayerische Geschichte und vergleichende Landesgeschichte an der Ludwig-Maximilians-Univ. zu München vor Augen geführt. Im folgenden werden lediglich die ma. Beiträge mitgeteilt: Thomas HORLING, Bistumsgrenze und Klosterpolitik. Zum Verhältnis zwischen den Diözesen Bamberg und Würzburg während des Hochmittelalters (S. 1–16); Sandra FRAUENKNECHT, Katharina von Pommern-Stolp (1384–1426). Nordische Prinzessin, Pfalzgräfin und Klosterstifterin (S. 17–34); Stefan DICKER, Das Urteil spätmittelalterlicher Landeschronisten über Bayerns Fürsten in auswärtigen Diensten (S. 35–44); Christof PAULUS, König Matthias Corvinus von Ungarn und der Bruderzwist im Hause Wittelsbach (S. 45–82); Mario TAMME, Der nürnbergische und bayerische Arzneimittelhandel mit Venedig im Mittelalter und in der Frühen Neuzeit (S. 83–95); Rainald BECKER, Humanistische Bischofsideale in der süddeutschen Reichskirche des 15. und 16. Jahrhunderts (S. 97–125). Ein Namenregister unterstreicht die Spektrumsbreite der gemeinsamen Interessen von Beitragenden und Geehrtem.
C. L.

Franz-Reiner ERKENS (Hg.), 1000 Jahre Goldener Steig. Vorträge der Tagung vom 24. April 2010 in Niedernburg (Veröffentlichungen des Instituts für Kulturraumforschung Ostbairern und der Nachbarregionen der Universität Passau 61) Passau 2011, Klinger, VII u. 144 S., 34 Abb., ISBN 978-3-86328-105-2, EUR 19,80. – Das Millennium von DH.II 214, einer Schenkung u. a. des „böhmischen Zolls“ an das Passauer Kloster Niedernburg, wodurch indirekt der Handelsweg von Passau nach Böhmen erstmals bezeugt ist, gab Anlaß zu dieser Publikation, die von Franz-Reiner ERKENS, Heinrich II., Niedernburg und der böhmische Zoll (S. 1–12), eröffnet wird. Daneben hervorzuheben ist